

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 51.

Mittwoch, den 29. Juni.

1898.

Während der diesjährigen Kaisermanöver wird eine wechselseitige Dienstaussübung der Königlich Preussischen, Fürstlich Schaumburg-Lippischen und Fürstlich Lippischen Gendarmerie-Patrouillen in den Gebieten der drei betreffenden Bundesstaaten in der Weise stattfinden, daß die gestellten Gendarmerie-Patrouillen während der ganzen Manöverzeit — voraussichtlich vom 25. August bis 11. September d. J. — auch bei dem Uebertritt in ein anderes Bundesgebiet beibehalten und verwendet werden, sowie, daß den Patrouillen aller drei Bundesstaaten für den gesammten Umfang des Manövergeländes ohne Rücksicht auf die bundesstaatlichen Grenzen die in der Felddienstordnung bezw. in dem Anhang zur Felddendarmerie-Ordnung vorgesehenen Rechte und Pflichten in gleicher Weise auferlegt und zuerkannt werden.

Detmold, den 25. Juni 1898.

Fürstliches Staats-Ministerium.
v. Miesitzsch.

Den Vorständen der Deutschen Kolonial-Gesellschaft und des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Deutschen Kolonien ist Höchsten Orts die Genehmigung zum Vertriebe der Loose der von ihnen zur Förderung und Hebung der wirthschaftlichen Verhältnisse der Deutschen Kolonien geplanten 10 Geldlotterien für das Fürstenthum Lippe ertheilt worden.

Detmold, den 22. Juni 1898.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Der Kaufmann H. A. Haase in Bega ist auf Grund des Gesetzes über das Auswanderungswesen vom 9. Juni v. J. als Agent des Auswanderungs-Unternehmers Theodor Schon in Firma Ed. Schon in Bremen für das hiesige Staatsgebiet zugelassen.

Detmold, den 23. Juni 1898.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Steckbriefserledigung.

Der unterm 20. d. M. gegen den Musiker Wilhelm Lehmann aus Ueckendorf bei Gelsenkirchen wegen Beamenbeleidigung und ruhestörenden Lärms diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 25. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Geveke.

Reichstagswahl.

Bei der am 24. d. M. stattgehabten engeren Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den Wahlkreis Lippe sind

12433 gültige und
103 ungültige Stimmzettel
abgegeben.

Von den gültigen Stimmen haben erhalten:
Landwirth Wilh. Meier-Jobst in Lese 7258,
Landwirth Schemmel in Wüsten . . . 5175.

Danach ist ersterer als Abgeordneter gewählt.

Detmold, den 28. Juni 1898.

Der Wahlkommissar für den Wahlkreis
Fürstenthum Lippe.

K. Piderit.

Amtshauptmann.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am Abend des 15. Mai 1898 auf der Papenstraße zu Lemgo ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt und groben Unfug verübt zu haben, Uebertretung gegen § 360^{II} R.-St.-G., wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Zeugniß: 1. der Ehefrau Krüger, 2. des Kammerdieners Volkmann, 3. des Bäckers Albrecht bei Bäcker Adam, sämtlich in Lemgo, eine Geldstrafe von 10 Mk. und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 3 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtsschreiberei II zu Lemgo zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Lemgo, den 17. Mai 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.

Hurholt.

An

den Arbeiter Robert Hein, zuletzt in Lemgo, jetzt unbekannten Aufenthalts.

Kostenberechnung.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Gebühr für den Strafbefehl | 1,— Mk. |
| (§ 63 des Gerichtskostengesetzes) | |
| 2. Schreibgebühr | 0,20 " |
| | zusammen 1,20 Mk. |

Veröffentlicht zum Zwecke der Zustellung.

Schulze,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II
zu Lemgo.

Steckbrief.

Gegen den Cigarrenmacher Emil Stemmer aus Lemgo, geb. am 1. Juli 1868 zu Blotho a./W., welcher sich verborgen hält ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und davon Nachricht zu geben.

Lemgo, den 25. Juni 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.

Hurholt.

Im Wege der Zwangsvollstreckung ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Kolonats des Ziegelmeisters Heinrich Lange Nr. 39 in Herrentrup, Blatt 61 des Grundbuchs, erkannt und Termin dazu auf

Donnerstag, 15. September 1898,

Nachmittags 3 Uhr,

im Friedrichsmeier'schen Gasthause zu Herrentrup anberaumt worden.

Zu dem Kolonate gehören außer den mit 4200 Mark versicherten Gebäuden 4 a 79 qm Grundstücke.

Spätestens im Termine haben diejenigen, welche dingliche oder Eigentumsrechte an dem Kolonate zu haben vermeinen, solche so gewiß anzumelden, als sie sonst gegen den neuen Erwerber verloren gehen. Ansprüche auf Befriedigung aus den Kaufgeldern sind bis dahin ebenfalls anzumelden.

Der Zuschlag wird erfolgen, wenn mehr als $\frac{1}{2}$ des Taxats geboten werden.

Tag und Verkaufsbedingungen können vom 31. August d. J. ab auf der Gerichtsschreiberei eingesehen oder von ihr gegen Gebühr bezogen werden.

Blomberg, den 21. Juni 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.

J. B.

Zimmermann.

In Sachen, die Regulirung des Nachlasses der Wittwe Finke zu Hohenhausen betr.,

sind alle diejenigen, welche ihre Ansprüche bis zum heutigen Termine nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen und werden bei der Vertheilung des Nachlasses nicht berücksichtigt.

Hohenhausen, den 24. Juni 1898.
Fürstliches Amtsgericht.
Berg h a n.

Steckbrief.

Ueber den Arbeiter Heinrich Meier, genannt Bonemeier aus Lauenau, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahl verhängt.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Gerichtsgefängniß zu liefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten P. L. 118/98 zu geben.

Lemgo, den 28. Juni 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
R i r c h h o f.

Beschreibung:

Alter: 45 Jahre. Größe: 1,75 m. Statur: schlank. Haare: blond. Bart: kleiner Schnurrbart. Gesichtsfarbe: röthlich.

Besondere Kennzeichen: Hält das eine erkrankte Auge stets geschlossen, obgleich er nicht vollständig erblindet ist.

Salzungen. Alle, welche Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Fabrikarbeiters H.

Bröcker in Nr. 10 zu Werl nicht angemeldet hatten, sind mit solchen durch Urtheil vom 24. Juni d. J. der in der öffentlichen Aufforderung vom 20. Mai 1898 enthaltenen Drohung entsprechend ausgeschlossen.

Salzungen, den 25. Juni 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.
Stammeier.

Bekanntmachung.

Dem Fabrikbesitzer J. C. Germeshausen zu Düsseldorf ist gemäß § 9 des Regulativs, betreffend die Steuerfreiheit des Branntweins zu gewerblichen u. s. w. Zwecken, die Erlaubniß zur Zusammenziehung des allgemeinen Branntweindesnaturierungsmittels erteilt worden.

Münster, den 14. Juni 1898.

Der Provinzial-Steuer-Direktor.
R i s m a n n.

Bekanntmachung.

Das zwischen Lügde und Elbringen verkehrende Privatpersonenfuhrwerk hat folgenden Gang erhalten:

100	40	↑	Lügde	↑	220	650
1055	455	↓	Elbringen	↓	135	65
1125	525	↓	Rischenau	↓	15	535

Minden (Westf.), den 25. Juni 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.
S i h m.

